Sulphur. citrin. u. *Flor. sulphur.* gehen wird, wagen wir nicht vorher zu bestimmen. Nach dem von dem König von Neapel erlassenen Decret, worin der in Sicilien zu entrichtende Ausfuhrzoll von rohem Schwefel so bedeutend herabgesetzt ist, kann indeß wohl nichts anderes als ein Sinken der Preise die Folge sein.

Von *Tamarinden* sind seit längerer Zeit alle Zufuhren ausgeblieben. Da indeß kein großer Bedarf sich zeigte, so ist der Preis billiger à 25 Mk. Cour. p. 100 Pfd. zu notiren.

Mit *Vanille* sind wir niedriger gegangen, und glauben wir, daß uns wohl noch eine fernere Erniedrigung bevorsteht. Wir können Ihnen eine recht gute Waare à 80 Mk. Cour. und beste à 90 Mk. Cour. p. Pfd. erlassen.

Viridae aeris steht sehr niedrig, nämlich schöne trockene Waare à 15 Sch. Cour. p. Pfd. Wir halten eine Steigerung dieses Artikels für sehr wahrscheinlich.

Wir schließen diesen Bericht mit der Bitte um die Fortdauer Ihres uns so schätzbaren Wohlwollens und zeichnen hochachtungsvoll

Hasche & Woge. (*)

6) Personalnotizen.

Dankadresse.

Die Schreckenstage Hamburgs haben den Wunsch collegialer Vereinigungen aufs Neue bekräftigt. Während die gesammten Mitglieder des hiesigen Apothekervereins ihren abgebrannten Collegen mit Rath und That die Hand zu bieten sich gern verpflichtet fühlten, hat der norddeutsche wie der süddeutsche Verein den schwer Betheiligten auf die freundlichste Weise die allgemeinste Theilnahme bewiesen, die sich eben sowohl durch mehrseitige eingesandte Geldbeiträge thätig zeigte, deren zweckmäßige Verwendung unter den Betheiligten dem Vorstände unsers Vereins anheimgestellt wurde. Wir fühlen uns gedrungen, dafür unsern Dank hierdurch öffentlich auszusprechen, und bedarf es nicht der Versicherung, daß dieser neue Beweis ächter Collegialität unsererseits das freundschaftliche Band unserer Vereine immer fester knüpfen werde.

Hamburg, den 6. Nov. 1842.

Im Auftrage des Hamburgischen Apothekervereins:
Oberdörffer, Zeise, Boehlcke, Hasche, Semper,
als d. z. Vorstand desselben.

Anzeige.

In dem *pharmaceutischen Institute zu Jena* beginnen bald nach Ostern d. J., wie gewöhnlich, die Sommervorlesungen und

(*) Diesen sehr interessanten Waarenbericht verdanken wir der gefälligen Mittheilung des verehrten Hrn. Collegen Oberdörffer in Hamburg, welcher uns gütigst Fortsetzungen desselben versprochen hat, die wir dankbar empfangen und benutzen werden.

praktischen Übungen. Über die Einrichtung dieser seit 1829 bestehenden Lehranstalt, an welcher gegenwärtig 23 Pharmaceuten Theil nehmen, giebt der letzte Bericht im Januarhefte dieses Archivs vom Jahre 1841 näheren Aufschluß. Möglichst frühzeitige Anmeldungen zur Theilnahme an dem Institute sind um so wünschenswerther, als die vermehrte Frequenz einige Dispositionen, namentlich in Betreff der consequenten Durchführung des Lehrplanes nothwendig macht. Auf Anfragen ertheilt der unterzeichnete Director gern die gewünschten Nachrichten.

Jena, im Januar 1843.

Dr. H. Wackenroder,
Hofrath u. Professor.

Herr Medicinalrath und Apotheker Dr. Müller in Emmenrich ist von der naturforschenden Gesellschaft in Halle zum wirklichen Mitgliede aufgenommen.

7) Verkaufsanzeigen.

1. Medicinische Zoologie oder getreue Darstellung und Beschreibung der Thiere, die in der Arzneimittellehre in Betracht kommen etc., von Brandt und Ratzeburg.

2. Die Arzneigewächse von Brandt und Ratzeburg. Text und Kupfer complet und tadellos erhalten.

3. Erdmann's Journal für praktische Chemie. Jahrgang 1837. Complet.

4. Eine Sammlung officineller Gewächse von circa 300 Arten.

Die hierauf Reflectirenden wollen sich gefälligst an den Hrn. Dr. Rabenhorst in Dresden wenden, der die Güte haben wird, das Nähere darüber mitzutheilen. Manhardt.

Zu vorstehender Anzeige bemerke ich, daß die drei ersten Gegenstände so gut als neu, die officinellen Pflanzen richtig bestimmt, gut aufgelegt und erhalten sind, weshalb ich alle vier Nummern, die Pflanzen aber besonders den jungen Pharmaceuten empfehle. Der Preis ist verhältnißmäßig sehr billig.

Dr. L. Rabenhorst.

Großsalmeroder Schmelztiegel und Salbenkruken.

Die häufigen Klagen meiner Herren Collegen über mangelhafte Ausführung ihrer Bestellungen auf die als unübertrefflich längst anerkannten, hier allein gefertigten hessischen Schmelztiegel, Salbenkruken und andere aus Thonerde angefertigte Gefäße und die bereits öfter an mich ergangenen Aufforderungen veranlassen mich, diesen für die Herren Apotheker und Chemiker so unentbehrlichen Requisiten vom 1. Januar 1843 an meine ganze Aufmerksamkeit zu widmen und mich mit der sorgfältigsten Ausführung aller bei mir eingehenden Bestellungen zu beschäftigen. Nach dem beigefügten Preisverzeichnisse kann ich binnen ganz kurzer Frist jedes beliebige Quantum liefern und werde es mir zur strengsten Pflicht machen, nur auserle-